



BERICHTE FÜR DIE RHEINLAND-PFALZ-NEWS BITTE AN gregor.johann@gmx.de SENDEN

Schachbegeisterung entfachen

Vor rund zwei Jahren hat Bernd Kühn aus Frankenthal sein Hobby zum Beruf gemacht – er hat Bernds Chess Factory gegründet. Das Ziel: Möglichst viele vom königlichen Spiel begeistern. In einem Interview spricht er über seine Bilanz nach zwei Jahren, seine Pläne und seine Einschätzung aktueller Entwicklungen.



Der Gründer von Bernds Chess Factory: Bernd Kühn

Bernd, Du hast Dich vor mittlerweile rund zwei Jahren entschieden, Bernds Chess Factory zu gründen. Wie sieht die Bilanz aus?

Als die Entscheidung anstand, in die Selbstständigkeit zu gehen, sollte auch Schach einen Part dabei einnehmen. Ideen, Projekte und Gespräche gab es in den letzten beiden Jahren einige, und in meinem Kopf sind noch viele weitere. Bernds Chess Factory ist die Basis zur Umsetzung des Ganzen. Trainings, Turniere, Schulschach und etliche Kooperationen sind gelaufen, laufen und folgen noch. Mit großer Freude und Motivation arbeite ich mit meinen Kooperationspartnern, denen ich hiermit auch herzlich danken möchte, daran, noch viele Ziele umzusetzen, und ich bin mir sicher, wir werden diese auch erreichen.

Du bist zusätzlich Vorsitzender des Schachklub Frankenthal und Breitenschachreferent im PSB – wie passen diese Tätigkeiten zusammen? Welche Synergien kannst Du nutzen, welche Konflikte gibt es?

Das ist eine gute Frage, die ich erst mal damit beantworten möchte, dass ich Schach liebe und man eigentlich nicht genug tun kann, um es auf allen Ebenen zu fördern. Natürlich resultieren aus meinen mannigfaltigen Aktivitäten und Funktionen viele Synergien und, jedoch deutlich seltener, auch Konflikte.

Wobei es mir, glaube ich, schon gelingt, recht sauber zu trennen. All meine Arbeit für das Schach profitiert stark von meinen Erfahrungen aus rund 24 Jahren als zweiter und erster Vorsitzender des Schachklub Frankenthal. Wie im Schach, so bin ich auch in Sachen Arbeit eher ein Praktiker. Meine breitgestreuten Qualifikationen erleichtern mir aber sowohl die Arbeit als auch eine gesunde Abgrenzung.

Du hast im letzten Jahr eine Ausbildung zum Vereinsberater bei der DSJ und dem DSB gemacht. Wie war diese und welches Ziel wird damit verfolgt?

Auf Initiative der Deutschen Schachjugend und des Vizepräsidenten des DSB, Walter Rädler, hat Mitte November in Braunschweig die Ausbildung stattgefunden. Das Ganze hat die Stärkung und den Support der Vereine als Basis des Schachsports in Deutschland zum Ziel. Aus meiner Sicht ein wichtiger und richtiger Schritt von DSJ und DSB. Weitere Informationen gibt es unter www.schach-vereinsberatung.de.

Welche Aktivitäten sind für 2019 geplant?

Es ist so ungeheuer viel geplant, dass der Platz hier wohl knapp werden könnte. Deshalb greife ich jetzt spontan das ein oder andere heraus:

Bei den Projekten von Bernds Chess Factory fallen mir das Marathon-Blitz-Turnier am 30. April, das „Ludwigshafener Himmelfahrtssopen“ vom 30. Mai bis zum 02. Juni und der „Heidelberger Schachherbst“ vom 03. bis zum 06. Oktober ein. Es lohnt sich immer wieder, nach weiteren Aktivitäten unter www.berndschessfactory.de zu schauen.

Auch der Schachklub Frankenthal hat natürlich wieder viel vor. Beispielsweise seien hier unser Jugend-Grand-Prix-Turnier am 06. April, die zentrale Schlussrunde von Oberliga Südwest und zweite RLP-Liga Süd, unser traditionelles Treffen mit unseren Partnerstädten, am Jahresende das 6. Frankenthaler Weihnachtsopen und natürlich alle weiteren Aktivitäten eines fidelen Schachklubs genannt. Ach so, fast hätte ich es vergessen, wir sind schon intensiv bei der Planung des Jubiläums-Schachkongress 2021.

Als Referent für Breiten- und Freizeitschach stehen unter anderem – in Zusammenarbeit mit dem rührigen Ausbildungsreferenten Michael Müller – die Organisation der DSOB-Ausbilder-Ausbildung in Frankenthal, Schach auf dem Rheinland-Pfalz-Tag – in Zusammenarbeit mit dem Vizepräsidenten Roland Dübon – und die Arbeit am Aktionshandbuch auf der To-Do-Liste.

Der PSB hat in der laufenden Saison das Mehrfachspielrecht eingeführt. Was ist Deine Einschätzung hierzu? Was müsste getan werden, dass auch mehr schwächere Schachfreunde die Möglichkeit nutzen? Mit welchen Argumenten könnte man weitere Landesverbände zum Mitmachen motivieren?

Die Entscheidung und Umsetzung halte ich, nach wie vor, für richtig. Was der Arbeitsgruppe, die die Konzeption des

Mehrfachspielrechts für den PSB entwickelt hat, von Anfang an klar war: Das Mehrfachspielrecht ist kein Allheilmittel, sondern eine Option für Schachspieler, mehr zu spielen, und für Vereine, eine Mannschaft, in der ein oder zwei Spieler fehlen, im Spielbetrieb zu halten. Aus meiner Sicht birgt das Mehrspielrecht doch noch einiges an Potenzial. Gerade auch schwächeren Spielern bietet sich beispielsweise die Chance, sich in einem anderen schachlichen Umfeld weiterzuentwickeln und trotzdem dem „Heimatverein“ verbunden zu bleiben. Allen Landesverbänden, die sich bisher verwehren, möchte ich sagen: Wir sollten alles dem Schach Zutragliche unterstützen!

Ein kleiner Ausblick in die Zukunft: Welche Initiativen müssen wie stärker gefördert werden?

Was ist aus Deiner Sicht entbehrlich?

Schach als Vereinssport muss sich beweisen! Der Nutzen, den Sport und das Hobby Schach im Verein auszuüben, sollte für Schachspieler jeden Niveaus und jeden Alters eindeutig erkennbar sein. Dieser Aufgabe müssen wir uns gemeinsam stellen. Wichtige Grundlagen sehe ich im Schulschach, der nachhaltigen Jugend- und Seniorenarbeit, im Angebot eines attraktiven Vereinsabends und natürlich in der Offenheit, innovativ zu sein. Mitunter kann es ganz einfach sein. Drei, vier Schachfreunde, ein paar Bretter und raus an einen belebten Ort. Ihr werdet nicht glauben, welche positive Reaktionen Euch erwarten. Entbehrlich sind Debatten über das, was nicht geht, und das Jammern, dass früher alles besser war.

TERMINKALENDER 2019/2020 DES SCHACHBUNDES RHEINLAND-PFALZ

	1. BuLi	2. BuLi	OSW	RP-Ligen	Sonstiges	Ferien/Feiertage
06./07.07.19						Ferien
13./14.07.19					M-Pokal Viertelfinale	Ferien
20./21.07.19					Sen.-EM Neustadt	Ferien
27./28.07.19					Sen.-EM Neustadt	Ferien
03./04.08.19					M-Pokal Halbfinale	
10./11.08.19						
17./18.08.19						
24./25.08.19					M-Pokal Finale	
31.08./01.09.19					Sen.-DLMM (Wismar)	
07./08.09.19						
14./15.09.19				1		
21./22.09.19					Deutsche Schnellschachm.	
28./29.09.19		E1	1			
05./06.10.19				2		Ferien
12./13.10.19						Ferien
19./20.10.19	1+2	E2/D1	2			
26./27.10.19				3		
02./03.11.19						
09./10.11.19						
16./17.11.19				4		
23./24.11.19	3+4	E3/D2	3			
30.11./01.12.19						
07./08.12.19	5+6	E4/D3	4			
14./15.12.19				5		
21./22.12.19						
28./29.12.19						Ferien
04./05.01.20					Bundesspielkommission	Ferien
11./12.01.20					Dt. Mannschaftspokal - 1. Rd.	
18./19.01.20		E5	5			
25./26.01.20				6		
01./02.01.20						
08./09.02.20	8+9	E6/D4	6			
15./16.02.20				7		Ferien
22./23.02.20	10+11				Pfalz-Open	Karneval
29.02./01.03.20		E7	7		RLP-Einzelblitz	
07./08.03.20				8	Dt. Mannschaftspokal - Vorrunde	
14./15.03.20	12+13	E8/D5	8			
21./22.03.20						
28./29.03.20		E9	9	9	Mannschaftsblitz	
04./05.04.20	14-15				RV-Meisterschaften	
11./12.04.20						Ostern
18./19.04.20						
25./26.04.20					DSB-Meisterschaftsgipfel	
02./03.05.20					DSB-Meisterschaftsgipfel	
09./10.05.20					Dt. Mannschaftspokal - Finale	
16./17.05.20					Sen.-MM Halbfinale / RLP-Schnellschach	
23./24.05.20						Sonntag n. Christi Him.
30./31.05.20					Hasslocher Schachtage	Pfingsten
06./07.06.20					M-Pokal Qualifikation / Sen.-MM Finale	
13./14.06.20					RLP-Open	
20./21.06.20					M-Pokal Achtelfinale	
11./12.07.20					M-Pokal Viertelfinale	Ferien
01./02.08.20					M-Pokal Halbfinale	Ferien
22./23.08.20					M-Pokal Finale	

Oberliga Südwest: Landau lässt federn – Vorteil Worms

Sowohl Worms als auch Landau konnten die Lösung ihrer Aufgaben in der fünften Runde erfolgreich gestalten. Dabei gewannen die Nibelungenstädter ihr Spiel beim Verfolger Heimbach-Weis/Neuwied sicher mit 5,5:2,5 und zerstörten die letzten vagen Aufstiegssträume der Gastgeber. Mehr Mühe hatte der SK Landau. Gegen die erneut nur mit sechs Spielern angetretene Mannschaft der SVG Saarbrücken langte es nur zu einem knappen 4,5:3,5-Erfolg. In der sechsten Runde mussten sich die Südpfälzer mit einem 4:4 in Gau-Algesheim begnügen, während sich Worms sicher mit 6:2 gegen Schlusslicht Winterbach durchsetzen konnte. Damit hat Worms nun einen Zähler Vorsprung. Das Spitzenspiel findet in der achten Runde in Worms statt. Auf dem dritten Rang bleibt Caissa Schwarzenbach. Die Saarländer dürften aber nach einem Punktverlust gegen Heimbach-Weis und drei Punkten Rückstand in Worms nur noch geringe Aufstiegschancen haben. Der SK Altenkirchen bleibt in akuter Abstiegsgefahr. Bei Gambit Saarbrücken verloren die Westerwälder knapp mit 3,5:4,5, und auch gegen Frankenthal gab es beim 3:5 keine Punkte. Altenkirchen bleibt in der Tabelle mit einem Punkt vor dem punktlosen Schlusslicht Winterbach. Beide Teams treffen in der achten Runde aufeinander. Die Anzahl der Absteiger hängt vom Ausgang der zweiten Bundesliga ab. Während Speyer-Schwegenheim im Süden als Tabellenführer kaum noch in Abstiegsgefahr kommen wird, ist es im Westen sehreng. Die drei Südwest-Vereine Remagen, Koblenz und Mainz haben auf den Plätzen fünf bis sieben allesamt fünf Punkte. Allerdings haben die drei Teams auf den Abstiegsplätzen acht bis zehn nur einen Zähler weniger auf dem Konto. Damit können sich auch in der OSW nur wenige Mannschaften sicher fühlen.

1. RLP-Liga: Heidesheim weiterhin auf Aufstiegskurs

In der fünften Runde musste der verlustpunktfreie Spitzenreiter Heidesheim beim ärgsten Verfolger SK Ludwigshafen antreten. Beide Mannschaften streben den Wiederaufstieg in die Oberliga Südwest an. Mit einem 4:4-Unentschieden gab Heidesheim zwar den ersten Punkt ab, konnte den Verfolger aber auf Distanz halten. Zudem musste Ludwigshafen in der sechsten Runde eine 3:5-Niederlage in Mainz hinnehmen und kann wohl die Aufstieghoffnungen begraben. Auch der bisherige Verfolger Pirmasens scheidet aus dem Kreis der Meisterschaftsanwärter aus. Nach der überraschend hohen 2:6-Niederlage gegen den SV Koblenz II unterlagen die Südwestpfälzer auch im Spitzenspiel in Heidesheim.

Jetzt Freiplatzanträge stellen für die SBRP-Einzel-Blitzmeisterschaft 2019

***** ACHTUNG: NEUER TERMIN UND ORT *****

Termin: Sonntag, 05. Mai 2019, 11:00 Uhr

Ort: Haus Gehäichnis, Burgweg 8, 56288 Kastellaun

Modus: Rundenturnier, 5 min pro Spieler und Partie, Auswertung für FIDE-Blitz-ELO

Preisfonds: 350 EUR

Startgeld: 6 EUR

**Mindestens 2 Freiplätze stehen zur Verfügung.
Anträge bitte an gregor.johann@gmx.de schicken.**

Zeitgleich und am selben Ort findet auch die RLP-Frauenblitzmeisterschaft 2019 statt.

Anmeldungen bis zum 15.04.2019 bei
Dr. Sanja Perović-Ottstadt (spo-schach@web.de)

Damit haben die Rheinhessen drei Punkte Vorsprung vor dem neuen Tabellenzweiten SG Trier. Die beiden Teams treffen in der Schlussrunde aufeinander. Große Spannung verspricht der Kampf gegen den Abstieg – insbesondere, wenn man die Situation in den höheren Klassen (s. o.) berücksichtigt. Platz sechs und Platz zehn trennen nur zwei Punkte. Schlusslicht SK Landau II konnte am sechsten Spieltag durch ein 4,5:3,5 beim SV Koblenz II wieder Anschluss gewinnen. Somit muss mindestens zwei Drittel der Liga um den Klassenverbleib bangen.

2. RLP-Liga Nord: Heimbach-Weis patzt – Wittlich holt auf

Spitzenreiter Heimbach-Weis/Neuwied II gab sich am fünften Spieltag keine Blöße. Mit 5,5:2,5 nahm man beide Punkte aus Lahnstein mit. Eine Runde später gab es allerdings eine überraschende Heimniederlage gegen Nickenich, sodass der SC Wittlich nach Unentschieden gegen Remagen-Sinzig und dem Erfolg über den SV Koblenz III nach Punkten aufschließen konnte. Da beide Teams schon gegeneinander gespielt haben, gibt es noch drei Fernduelle, bei denen die Neuwieder das etwas schwere Programm, aber auch 1,5 Brettpunkte Vorsprung haben. In akuter Abstiegsgefahr schweben die SG Trier II und Turm Lahnstein. Beide Teams konnten zwar in den Runden sechs und sieben zwei bzw. einen Punkt gewinnen, mussten aber den stark auftrumpfenden Konkurrenten Nickenich, der in diesen beiden Runden vier Punkte erzielte, davonziehen lassen.

2. RLP-Liga Süd: Speyer/Schw. vor erneutem Durchmarsch

Das Spitzenspiel der fünften Runde fand in Bingen statt, wo der verlustpunktfreie Neuling SK Bingen auf den Titelfavoriten Speyer/Schwegenheim traf. Dabei bekam der bisherige Spitzenreiter seine Grenzen aufgezeigt. Die Gäste aus der Pfalz dominierten mit 7:1 das Spiel und setzten sich selbst auf die Führungsposition. In der sechsten Runde gab es für Bingen beim 2,5:5,5 gleich die zweite Niederlage und den Absturz auf Rang vier. Erster Verfolger ist jetzt die SG Kaiserslautern, die sich in Bellheim mit 6:2 durchsetzen konnte und in Runde sechs das kampflose 8:0 gegen die ausgeschiedene Mannschaft Schott Mainz III verbuchte. Nach klaren Niederlagen gegen die beiden Top-Teams findet sich der SC Bellheim auf dem vorletzten Platz wieder. Der Abstand zum achtplatzierten Frankenthal beträgt schon drei Punkte, und in der 1. Rheinland-Pfalz-Liga drohen Absteiger in den Süden, sodass der neunte Platz vermutlich nicht zum Klassenverbleib reichen wird.

Jetzt Freiplatzanträge stellen für die SBRP-Einzel-Schnellschachmeisterschaft 2019

Termin: Samstag, 11. Mai 2019, 11:00 Uhr

Ort: Hasenmühle, Hasenmühlenweg in 54516 Wittlich

Modus: 7 Runden CH-System, 15 min pro Spieler und Partie, Bonus von 5 Sekunden pro Zug vom 1. Zug an; Auswertung für FIDE-Rapid-ELO

Preisfonds: 350 EUR

Startgeld: 6 EUR

**Mindestens 2 Freiplätze stehen zur Verfügung.
Anträge bitte an gregor.johann@gmx.de schicken.**

Zeitgleich und am selben Ort findet auch die RLP-Frauenschnellschachmeisterschaft 2019 statt.

Anmeldungen bis zum 30.04.2019 bei
Dr. Sanja Perović-Ottstadt (spo-schach@web.de)